

Leeve Theaterfründ,

endlich weer dat düt Johr wedder sowiet un wi hebbt voller Vorfreud, aver ok Angst (ob wi überhaupt speelen dörf) een Theaterstück utsöcht und ordentlich öbt.

Eegentlich allns wedder as jümmers un trotzdem weer düt mol allns anners...

Wi hebbt dat Stück „Herbert un de Froons“ speelt. Dat is een längerer Einakter, aver dorför mit doppelt so veelen Lachern.

In dat Stück geiht dat um den Junggeselln Herbert (speelt von Gerhard Jörck), de glücklich is so as dat is un an sien Situation ok gar nichts ännern will. Allerdings kümmt sien Schwester Agathe (Andrea Sick) ob den Infall, bi em intotrecken dormit de beeden nicht mehr so alleen sünd. To’n Glück steiht Herbert sien besten Fründ Ernst (Reimer Fülcher) an’ne Siet, de ok glieds de Lösung för dat Problem parat hett: een Froo mutt her un dat bannig fix.

Ik bün mi jo seker, dat ji all dat Stück ankiekt hebbt. Wi speelt nämlich an fief Terminen bi Hütter’s (een mol ok mit Kaffee un Koken vorweg) un weern jedes mol utverköfft, so dat wi noch twee Zusatzvorstellungen makt hebbt.

Aver falls dor doch een is, de dat Stück nicht sehen kunnt, vertell ik nu wieder...

Ernst gifft sik veel Möh een Froo för Herbert to finnen. Aver Bärbel (Angela Kruppa), de Froo vun sien Fründ Peter (Carsten Müller), is nich to Hus un Anneliese (Svea Brennecke), de Verköpersche ut’n Slachterladen, hett keen Tied. Also mutt Ernst de Saak nu sölvst in’ne Hand nehmen un sik mit een poor Verschönerungsarbeiten as Froo utgeben.

Dorbi geiht natürlich nich allns glatt...

Un dormit bi uns bin speelen allns glatt geiht, brukt wi af un an ok mol uns Toseggersch (Petra Sick).



Wi hofft, dat ju dat in den Umfang genauso good gefallen hett as uns und wi uns all spätestens nächstet Jahr gesund un munter wedder seht.



Bit bald mol wedder

Svea Brennecke

